



jagd.de / magazin / tagebuch

hilfe ?

MESSENGER

bitte loggen Sie sich ein oder melden Sie sich an

MITGLIEDER ONLINE

jagd.de: 23
webpool gesamt: 3190
Notifier!

AKTUELL

Aktionen

- ▶ Alle Beiträge der Mitglieder auf einen Blick!
- ▶ Mit dem Jagd-Kalender immer auf dem neusten Stand!

Aktuelle Beiträge

- 11.02.2005
 - ▶ **Hauab:** Kirrautomat
 - ▶ **kubitscc:** steir. Rauhaarbracke
 - ▶ **Gezi:** EHUAMENO Jagd-/Gästefarm, Busc...
 - ▶ **vladislav_dimitrov:** Jagd in Bulgarien
 - ▶ **Falko-Max-Rudolf:** 24 Std. Wilduhr inkl. Gehäuse ...
 - ▶ **finnbaer:** Schulterholster für Revolver
 - ▶ **Bora1958:** Drahthaarvizslarüde, 20 Mon.
 - ▶ **jaegermichel:** Suche Info über Elchjagd Skand...
 - ▶ **Reh1:** ++ Deutsch-Dr. althaar Welpen ++...
 - ▶ **Markus_Brandt:** Stutzen 308. Win.
- 10.02.2005
 - ▶ **ronjatochter:** Suche Drahthaar-Welpen
 - ▶ **diggi1976:** Suche Möglichkeit auf Tauben,...
 - ▶ **Kaiuwe:** Drilling Merkel 96K
 - ▶ **Brachvogel0:** Gebrauchtwaffenverka uf
 - ▶ **Spezial:** Suche Watthose

▼ mehr Beiträge ▼ Abo

MITGLIEDER

- Mitglieder-Suche
- Login
- Neuanmeldung

MAGAZIN

- ▶ **Jagdtagebuch**
- Artikel
- Wildrezepte
- Mediaboard

SERVICE

- jagd.de - Der Shop
- Kalender
- Adressen
- Links
- Kleinanzeigen
- Mondkalender
- Jagdlexikon
- Jagdstatistik
- Aktion
- Postkarten

TREFFPUNKT

- Chat
- Forum
- Kontakte

WEBPOOLIS

- Basar
- Bank
- Quiz

INFORMATION

- Admins
- FAQ
- Hilfe
- Teilnahme
- Impressum
- Mediadaten
- Gästebuch



webpool

tier.de

Go!

jagd.de - Jagdtagebücher

Ihre täglichen Pirschberichte, die Erziehung Ihres Jagdhundes zum treuen Jagdgefährten - dokumentieren Sie die Geschehnisse rund um die Jagd in Ihrem jagd.de-Jagdtagebuch!

Zurück zu den Tagebüchern

"Sauwetter" von: Mauswiesel
Wie ich mein erstes Stück Schwarzwild erlegt habe.



3 Punkte bei 10 Bewertungen

1 Eintrag gefunden

05.01.2004 - 00.00 - "Sauwetter"
04.01.04

Nachdem tatsächlich doch noch Schnee in diesem Winter gefallen war, haben mein Vater und ich uns entschlossen uns auf Schwarzwild anzusetzen. So gegen 19.30 Uhr saß ich in einer rel. hohen, geschlossenen Kanzel, die sog. Jubiläumskanzel. Um mich herum waren Wiesen, schräg links waren ein 3 Eichen in ca. 65 Meter Entfernung und etwas weiter eine kleine Schonung. Der Himmel war bedeckt und es fing leicht an zu nieseln, eben richtiges "Sauwetter !!!" Um 20.50 Uhr sah ich, dass zwei gleichgroße Stücke Schwarzwild in Richtung der 3 Eichen zogen. Ich habe schnell das Fernglas beiseite gelegt, die BBF (30.06 - 12/70) aus dem Futteral geholt und in Richtung der Eichen gezielt. Als das erste Stück Schwarzwild hinter einer Eiche hervorkam habe ich geschossen. Noch etwas geblendet von dem Mündungsfeuer habe ich gesehen, wie eines der beiden Stücke in hoher Flucht in Richtung des kleine Waldstückes abging. Dort wo ich das Stück beschossen hatte, war ein dunkler Fleck zu sehen - "super, der liegt", dachte ich und rief meinen Vater an. "Sau tot und liegt" habe ich zu ihm gesagt, als er abnahm und nachfragte was denn war. "Waidmannsheil, super, ich komme vorbei", hat er gesagt. Nachdem wir aufgehört hatten zu telefonieren, habe ich noch einmal mit dem Fernglas zu dem Anschuss geschaut und gesehen, dass zwischen mir und dem Anschuss, ein paar Äste waren. Durch das rel. gering eingestellte Ziehferrohr (4- oder 5fach) konnte ich dass nicht sehen. Ich habe abgebaut und bin zu dem Weg gegangen, wo er hinkommen wollte. Auf dem Weg dahin gingen mir die (wahrscheinlich) üblichen Gedanken durch den Kopf, ob ich nicht noch etwas hätte warten sollen und ob er denn wirklich liegt!?! Als mein Vater ankam sind wir zum Anschuss gegangen, wo dann auch tatsächlich mein erstes Stück Schwarzwild lag. Der Frischlingskeiler war noch nicht ganz verendet. Nach dem Fangschuss sind wir wieder zum Auto gegangen, wo ich erst einmal meine Mutter angerufen habe. Ein paar Minuten später sind wir dann zu dem Frischling gegangen, haben ihn aufgebrochen und weggebracht. Somit hatte ich mein erstes Stück Schwarzwild erlegt.

Für die von Teilnehmern veröffentlichten Beiträge auf unseren Servern sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Die webpool GmbH haftet nicht für fremde Beiträge und den Inhalt von Websites, zu denen eine Verbindung per Link möglich ist. Bitte beachten Sie auch unsere Teilnahmebedingungen.

Für Beiträge sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Ein Artikel gibt ausschliesslich die Meinung seines Autors wieder, nicht die der webpool GmbH. Wenn ein Beitrag nicht der Hausordnung oder den Teilnahmebedingungen entspricht, wenden Sie sich bitte an den Hausmeister. Kritik, Anregungen und Fragen zum System können im jagd-Forum diskutiert werden.

http://jagd.de/magazin/tagebuch

11.02.2005



Key word shoot
Sch-ss
liegen - lie, be down
Richtung - direction

the conditions
the kill
re
peach
chacking
the kill
and so
to home



jagd.de / service / lexikon

hilfe ?

MESSENGER

bitte loggen Sie sich ein
oder melden Sie sich an

MITGLIEDER ONLINE

jagd.de: 21
webpool gesamt: 3167
Notifier!

AKTUELL

Aktionen

- ▶ Alle Beiträge der Mitglieder auf einen Blick!
- ▶ Mit dem Jagd-Kalender immer auf dem neusten Stand!

Aktuelle Beiträge**11.02.2005**

- ▶ *Hauab*: Kirrautomat
- ▶ *kubitscc*: steir. Rauhaarbracke
- ▶ *Gezi*: EHUAMENO Jagd-/Gästefarm, Busc...
- ▶ *vladislav_dimitrov*: Jagd in Bulgarien
- ▶ *Falko-Max-Rudolf*: 24 Std. Wilduhr inkl. Gehäuse ...
- ▶ *finnbaer*: Schulterholster für Revolver ...
- ▶ *Bora1958*: Drahthaarvizslarüde, 20 Mon.
- ▶ *jaegermichel*: Suche Info über Elchjagd Skand...
- ▶ *RehT*: ++ Deutsch-Dr ahthaar Welpen ++...
- ▶ *Markus_Brandt*: Stutzen 308.Win. 10.02.2005
- ▶ *ronjatochter*: Suche Drahthaar-Welpen
- ▶ *diggi1976*: Suche Möglichkeit auf Tauben,...
- ▶ *Kaiuwe*: Drilling Merkel 96K
- ▶ *Brachvogel0*: Gebrauchtwaffenverka uf
- ▶ *Spezial*: Suche Watthose

▼ mehr Beiträge ▼ Abo

MITGLIEDER

- Mitglieder-Suche
- Login
- Neuanmeldung

MAGAZIN

- Jagdtagebuch
- Artikel
- Wildrezepte
- Mediaboard

SERVICE

- jagd.de - Der Shop
- Kalender
- Adressen
- Links
- Kleinanzeigen
- Mondkalender

Jagdlexikon

- Jagdstatistik
- Aktion
- Postkarten

TREFFPUNKT

- Chat
- Forum
- Kontakte

WEBPOOLIS

- Basar
- Bank
- Quiz

INFORMATION

- Admins
- FAQ
- Hilfe
- Teilnahme
- Impressum
- Mediadaten
- Gästebuch

Die Waidmannssprache

Die ersten Anfänge waidmännischer Ausdrucksweise, die von der übrigen Sprache bewußt abweicht, findet man bereits in Jagdschriften und Urkunden des 7. und 8. Jahrhunderts. Handelte es sich ursprünglich nur um bestimmte Fachausdrücke, so entwickelte sich im Laufe der Zeit hieraus eine besondere Sprache, die für fast alle Dinge, die mit der Jagd zusammenhängen, eigene Bezeichnungen verwendet.

So findet man in der Waidmannssprache einen umfangreichen Teil des jagdlichen Brauchtums, der heute nicht mehr jedem geläufig ist. Dieses Brauchtum zu pflegen sollte nicht nur Aufgabe der Jägerschaft sein, sondern als eine kultursprachliche Besonderheit angesehen werden.

Es ist deshalb Anliegen dieses Wörterbuches, uns Jägern und anderen Interessierten, einen Einblick in die jagdlichen Ausdrücke zu ermöglichen.

Mit Ihrer Mithilfe kann das Wörterbuch ständig "wachsen" und ein einfaches Nachschlagewerk für Jedermann sein.

Für Beiträge sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Ein Artikel gibt ausschliesslich die Meinung seines Autors wieder, nicht die der webpool GmbH. Wenn ein Beitrag nicht der Hausordnung oder den Teilnahmebedingungen entspricht, wenden Sie sich bitte an den Hausmeister. Kritik, Anregungen und Fragen zum System können im jagd-Forum diskutiert werden.

<http://jagd.de/service/lexikon>

11.02.2005



webpool

Go!



jagd.de / service / lexikon / sprache_b

hilfe ?

MESSENGER

bitte loggen Sie sich ein oder melden Sie sich an

Die Waidmannssprache

MITGLIEDER ONLINE

jagd.de: 21
webpool gesamt: 3161
Notifier!

MITGLIEDER

- Mitglieder-Suche
- Login
- Neuanmeldung

MAGAZIN

- Jagdtagebuch
- Artikel
- Wildrezepte
- Mediaboard

SERVICE

- jagd.de - Der Shop
- Kalender
- Adressen
- Links
- Kleinanzeigen
- Mondkalender

Jagdlexikon

- Jagdstatistik
- Aktion
- Postkarten

TREFFPUNKT

- Chat
- Forum
- Kontakte

WEBPOOLIS

- Basar
- Bank
- Quiz

INFORMATION

- Admins
- FAQ
- Hilfe
- Teilnahme
- Impressum
- Mediadaten
- Gästebuch



Startseite

Bache	weibliches Stück Schwarzwild. Im ersten Jahr bezeichnet man es als Frischlingsbache, im zweiten Jahr Überläuferbache, im dritten Lebensjahr angehende Bache und ab dem vierten lebensjahr spricht man von einer starken, alten oder groben Bache.
Backe	backenartiger Ansatz am Gewehrkolben, an den die Wange angelehnt wird.
bähen	Das Blöken der Muffelschafe.
Bail	Standlaut beim Schweißhund.
Balg	Das Fell von Hase, Kanin, Murreltier und Haarraubwild (außer Bär, Wolf und Dachs) Die mit den Federn abgezogene Haut von Vögeln, der auch Vogelbalg genannt wird.
Ballen	Die Sohlen beim ungeschalten Wild und des Hundes. Die Wulst an der Unterseite der Schalen des geschalten Wildes.
Balz	Die Begattungszeit bei Auer-, Birk- und Haselwild sowie bei Trappen, Kranichen, Fasanen, Schnepfen und Wildtauben.
Balzrie	Die Lautäußerung des Auerhahns während der Balz.
balzen	Lautäußerungen und Gebaren während der Balz.
Balzflug	- Das Fliegen zum und vom Balzplatz. - Die Flugspiele der Schnepfen und Greifvögel während der Balzzeit.
Balzgesang	Die Lautäußerung des Birkhahns während der Balz.
Balzkragen	Die gestäubten Halsfedern beim balzenden Auerhahn.
Balzpech	Die breiförmige Losung des Auerhanhs.
Balzplatz	Der Ort, an dem die Balz stattfindet.
Balzrosen	der warzige Hautwulst über den Augen der Waldhühner, Fasanen, Schnee- und Steinhühner, die während der Balz anschwellen.
Balzsprung	Das Hochspringen des am Boden balzenden Auer-, Birk- und Fasanenhahns.
Balzstift	Auch Zehenstift genannt.
Balzzeit	Die Begattungszeit bei allem Federwild, das balzt.
Bär	Die Bezeichnung für das männliche Murreltier.
Bart	- Die Borstenhaare an den Lippen des Hasen, des Fuchses, des Hundes usw. - Die Rückenhaare des Gamsbockes, des Dachses und des Schwarzwildes. - Die Haare am unteren Teil des Trägers beim Hirschen. - Der Haarbeutel am Träger des Elches. - Der Federbüschel am Kinn des Auerhahns. - Auf einem kleinen Stiel stehender Federbüschel am Pürzel der Schnepfe.
Basse	Die Bezeichnung eines starken Keilers.
Bast	Wollige und behaarte Haut, die das Geweih oder Gehörn des Wildes während des Wachstums überzieht.
Bau	Bezeichnung für die Behausung von Fuchs, Dachs, Fischotter, Kanin, Murreltier, Iltis und Wildkatze. Diese Bauten befinden sich alle in der Erde und bestehen aus mehreren Röhren.
beeren	Das Federwild nimmt Beeren auf.
befahren	Beschreibung für den Zustand eines Baues, wenn er bewohnt ist.
beflogen	Wenn Federwild flügge geworden ist.
Befriedeter Bezirk	Flächen, auf denen das Jagdausübungsrecht ruht. Darunter fallen je nach Landesrecht Gebäude, die dem Aufenthalt von Menschen dienen, und die mit diesen räumlich zusammenhängende Hofräume und Hausgärten sowie Friedhöfe, öffentliche Grünflächen, Sportplätze usw.
begehen	Der Jäger geht aus Gründen des Jagdschutzes durch sein Revier.
Begehungsschein	Die Bezeichnung für zeitlich befristete schriftliche Jagderlaubnis, die über einen Einzelabschuss hinausgeht und entweder entgeltlich oder unentgeltlich erteilt wird, und die gestattet, die Jagd ohne Begleitung des Jagdpächters auszuüben.
Behang	Die herabhängenden Ohren der Jagdhunde.
Beihirsch	Ein in der Regel schwächerer und jüngerer Hirsch, der sich nicht nur während der Brunftzeit einem starken Hirsch anschließt und teilweise von diesem tolleriert wird.
Beitritt	Fährtenzeichen beim Rothirschen.
Beize	Die Jagd mit den Greifvögeln.

AKTUELL

Aktionen

- Alle Beiträge der Mitglieder auf einen Blick!
- Mit dem Jagd-Kalender immer auf dem neusten Stand!

Aktuelle Beiträge

- 11.02.2005
 - Hauab: Kirrautomat
 - kubitscc: steir. Rauhaarbracke
 - Gezi: EHUAMENO Jagd-/Gästefarm, Busc...
 - vladislav_dimitrov: Jagd in Bulgarien
 - Falko-Max-Rudolf: 24 Std. Wilduhr inkl. Gehäuse ...
 - finnbaer: Schulterholster für Revolver
 - Bora1958: Drahthaarvizslarüde, 20 Mon.
 - jaegermichel: Suche Info über Elchjagd Skand...
 - Reh7: ++ Deutsch-Dr. athenaar Welpen ++...
 - Markus_Brandt: Stutzen 308.Win. 10.02.2005
 - ronjatochter: Suche Drahthaar-Welpen
 - digg1976: Suche Möglichkeit auf Tauben,...
 - Kaiuwe: Drilling Merkel 96K
 - Brachvogel0: Gebrauchtwaffenverka uf
 - Spezial: Suche Watthose

▼ mehr Beiträge ▼ Abo



webpool

tier.de

Go!

Beizvogel	Die Sammelbezeichnung für alle zur Beizjagd geeigneten Vögel.
belegen	Das Begatten einer Hündin.
Bergstutzen	Ein Gewehr mit einem groß- und einem kleinkalibrigen Büchsenlauf, die übereinander angeordnet sind. Die Waffe ist bis zur Laufmündung geschäftet.
Besatz	Die Gesamtheit oder Stückzahl des in einem Revier vorhandenen Niederwildes (außer Rehwild).
beschicken	Futter in eine Fütterung oder Schütte einbringen.
Beschlag	Der Begattungsakt bei allem <u>Schalenwild</u> .
beschlagen	- Das Begatten bei allem <u>Schalenwild</u> . - Der Zustand des trächtigen weiblichen <u>Schalenwildes</u> .
Bestand	Die Gesamtheit oder Stückzahl der in einem Revier vorhandenen Arten an Hoch- und Rehwild.
Beständer	Die Bezeichnung für den Jagdherrn.
bestätigen	Das Feststellen und das genaue Ansprechen eines Stückes Wild mit seinem angestammten Standort oder Wechsel.
bestreiten	Das fruchtbare Begatten einer bestimmten Anzahl Fasanenhennen von einem Hahn.
betreten	Das Begatten bei allem Federwild.
Bett	Die Bezeichnung für den Ruheplatz des <u>Schalenwildes</u> , außer beim Schwarzwild.
Betze	Bezeichnung für die Fuchsfähe.
Beuchel	Fährtenzeichen des Rothirschen. Es ist eine kleine, eiförmige Erderhöhung infolge des hohen Körpergewichts, wenn der Hirsch an einem Hang entlang flüchtig gewesen ist.
Bewegungsjagd	Jagdart, bei der vor allem <u>Schalenwild</u> auf großer Fläche durch wenige Treiber und Hunde beunruhigt und zum Wechsel des Einstandes veranlasst wird.
bewohnen	Der Aufenthalt des Dachses in seinem Bau.
Bezoar	Die braune und zähe Masse in den Tränenhöhlen des Rothirschen.
Billwißgang	Der Paß des Hasen im Getreide.
binden	Das Greifen und Halten der Beute beim Beizfalken.
binzen	Das Abscheuern der Pennen beim Beizvogel.
Birkfuchs	Ein Fuchs mit hellem Balg, weißer Blume und einer weißen Kehle.
bisten	Das Locken des Haselhahnes.
blädern	Die meckernde Lautäußerung des Gamsbockes während der Brunft.
Blanke Waffen	Die Sammelbezeichnung für alle Hieb- und Stoßwaffen sowie Messer, die auf der Jagd verwendet werden. Zu nennen wären da : Hirschfänger, Standhauer, Weidblatt, Saufeder und Bärenisen.
blasen	- Das Schnauben des Schwarzwildes, wenn es beunruhigt oder erschrocken wurde. - Das Zischen des Birkhahnes im Balzgesang.
Blatt	- Der vordere Teil des Rumpfes beim Schalenwild. - Die Klinge des Jagdmessers oder ein besonders großes und breites Jagdmesser. - Ein Blatt oder Grashalm, auf denen der Fieplaut der Ricke nachgeahmt werden kann.
blatten	Nie Nachahmung von Ricken- oder Kitzfiepen, um den Rehbock anzulocken.
Blatter	Ein Instrument zum Nachahmen von Lautäußerungen der Ricke.
Blattzeit	Die Begattungszeit beim Rehwild.
Blei antragen	Ein Stück Wild beschießen.
Bleizeichen	Fährtenzeichen des Rothirschen. Die Fährte steht auf nacktem Fels, als wäre sie mit Blei gezeichnet.
blenden	Das Vorstehen des Hundes, ohne Wildwitrung zu haben.
blinken	Der Hund verleugnet das Wild absichtlich.
Blohm	Die Hirschbrunft.
Blume	Der Schwanz des Hasen oder Kanin.
Bock	- Das männliche Stück des Reh-, Gams- und Steinwildes. - Übereinander liegende Gewehrläufe
Bockbüchsenflinte	Eine Büchsenflinte, deren Läufe übereinander angeordnet sind.
Bockdoppelbüchse	Eine Büchse, bei der zwei Läufe übereinander angeordnet sind.
Bockdoppelflinte	Eine Flinte, bei der zwei Läufe übereinander angeordnet sind.
Bockdrilling	Ein Gewehr mit einem Flintenlauf, einem darunterliegenden, großkalibrigen Büchsenlauf. Seitlich neben den zwei Läufen befindet sich ein kleinkalibriger Kugellauf.
Borste	Das steife, harte Haar des Schwarzwildes.
Bracke	Älteste Jagdhunderasse, die in verschiedenen Größen und Farbschlägen gezüchtet wird. Der Hund wurde zum sogenannten brackieren verwendet, d.h. sie hatte die Aufgabe das Stück Wild (vorwiegend Fuchs und Hase) so lange zu jagen, bis dies gemäß seiner Natur wieder in seinen gewohnten Einstand zurückkehrt, dort konnte es dann von dem wartenden Jäger erlegt werden. Wichtig bei dieser Jagdart ist, dass die Bracke laut jagd, d.h. einen ihr eigenen Bellaut (Geläut) von sich gibt während sie Wild verfolgt, dies ist wichtig damit sich der Jäger auf das auf ihn zukommende Wild einstellen kann. Bracken werden heutzutage wegen ihrer Spürsicherheit und ihrem Spurwillen auch oft als Schweißhunde zur Nachsuche verwendet.
brackieren	Jagen mit Bracken.
Brand	- Dunkle Stelle am Bauch des Hirschen während der Brunft. - Hellgefärbte Abzeichen an Fang, Augen, Behängen und Läufen des Hundes
Brandadern	Die Venen an den Innenseiten der Keulen des Schalenwildes.
Brandfuchs	Ein dunkelgefärbter Fuchs mit dunklem Bauch und dunkler Kehle.
Brauchtum	Die Gesamtheit der Bräuche im Jagdalltag.
brechen	- Das Abkippen des Laufes bzw. der Läufe bei Kipplaufwaffen. - Sauen, die mit dem Gebräch im Boden nach Nahrung wühlen. - <u>Schalenwild</u> bricht, wenn es beim Ziehen oder Flüchten durch die Dickung Geräusche verursacht. - Rebhühner, die den Schnee über dem Boden wegscharren, um nach Nahrung zu suchen.

breit	- Weite Auslage. - Wild steht so, daß es dem Jäger die ganze Seite zeigt.
bringen	- Geschossenes Wild wird vom Hund apportiert. - Raubwild gebiert, außer Wolf und Bär.
Bringsel	Eine Lederwulst oder kleiner Holzstab, der am Halsband des Hundes befestigt und von ihm beim Totverweisen in den Fang genommen wird. Es ist das Zeichen dafür, dass der Hund das gesuchte Stück gefunden hat.
Brille	Ein mehr oder weniger helle Ring um die Lichter des Rehbocks.
Bruch	Ein abgebrochener - nicht abgeschnittener - grüner Zweig einer Bruchgerechten Holzart. Diese Holzarten sind Eiche, Kiefer, Fichte, Weißtanne und Erle.
Bruck	Die flaumige Unterschweifederdes Habichts.
brummen	Lautäußerungen des Bären.
Brunft	Die Zeit der Begattung allen <u>Schalenwildes</u> , außer beim Schwarzwild.
Brunftfalte	Die Drüse der Kopfhaut bei Rot- und Damwild, die in der Brunft anschwillt.
Brunftfeige	Die Drüse am Hinterhaupt des Gamswildes, die während der Brunft anschwillt.
Brunftfleck	Andere Bezeichnung für Brand.
Brunfthirsch	Bezeichnung für einen Hirschen, der in der Brunft ist.
brunftig	Der Zustand des weiblichen <u>Schalenwildes</u> während der Brunft, wenn es die Annäherung des männlichen Stückes sucht und duldet.
Brunftkugeln	Die Hoden des Schalenwildes.
Brunftmähne	Die langen Haare am Träger des Rothirschen.
Brunftplatz	Der Ort, an dem die Brunft stattfindet.
Brunfrute	Das männliche Glied bei allem <u>Schalenwild</u> .
Brunftschrei	Die Lautäußerung des Brunfthirsches.
Brut	- Das Brüten der Vögel. - Die Gesamtheit junger Vögel.
Büchse	Ein Jagdgewehr mit gezogenem Lauf (also mit Feldern und Zügen).
Büchsenlicht	Natürliches Tages- oder Mondlicht, das ausreicht, einen treffsicheren Schuss anzubringen.
Büchsenflinte	Ein Gewehr mit einem Büchsen- und einem Flintenlauf, die nebeneinander angeordnet sind.
Burg	Die Behausung des Bibers, die hoch über der Wasseroberfläche liegt.
Burgstall	Fährtenzeichen beim Hirschen. Die Erhöhung in der Fährte des Hirschen zwischen Ballen- und Schalenabdruck.
burren	Das geräuschvolle Abstreichen der Rebhühner.
Bürzel	Bezeichnung für den Schwanz des Schwarzwildes.
buschieren	Das Absuchen von niederer Deckung mit kurzsuchenden Stöber- oder Vorstehhunden.

E-Mail

Ergänzungen zu dieser Seite
sind herzlich willkommen!

Für Beiträge sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Ein Artikel gibt ausschliesslich die Meinung seines Autors wieder, nicht die der webpool GmbH. Wenn ein Beitrag nicht der Hausordnung oder den Teilnahmebedingungen entspricht, wenden Sie sich bitte an den Hausmeister. Kritik, Anregungen und Fragen zum System können im jagd-Forum diskutiert werden.

http://jagd.de/service/lexikon/sprache_b

11.02.2005



[Aktionen 2002]

Vandalen sägen drei Hochsitze an

HAUSEN (BZ). Ein Akt von Vandalismus wurde dem Polizeirevier Schopfheim am Dienstag gemeldet. Dabei wurden im Waldgebiet Hausen insgesamt drei Hochsitze angesägt, zwei davon stürzten um, ein weiterer dermaßen angesägt, dass er unbrauchbar ist. Hinweise an die Polizei, Tel: 07622/666980, entgegen.
Quelle: Badische Zeitung, 27.12.:

Jagdkanzel angesägt und umgeworfen

Täter im Dunkeln unterwegs - Belohnung ausgesetzt

Eppenbrunn. Es waren wirklich keine weihnachtlichen Gedanken, die ein unbekannter Mann am Vorabend von Weihnachten hegte: Am späten Sonntagabend ging er in ein Waldstück am Eppenbrunner Ortsrand, sägte eine Jagdkanzel an und stürzte sie um.

Jagdpädter Hans Kupper aus Eppenbrunn, der eine Belohnung von 1 000 Mark (500 Euro) auf den Täter ausgesetzt hat, kann die Tatzeit recht eng eingrenzen: Zwischen 18.45 und 19.30 Uhr schlich der Unbekannte am Sonntag, 23. Dezember, in der Dunkelheit zu der Jagdkanzel am "alten Sportplatz" in der Gewanne Haardt.

Der Täter, der anhand vorhandener Fußspuren von der Bogenstraße gekommen ist, stieg zunächst auf den Hochsitz, um einen Strick daran zu befestigen. Danach sägte er mit einer mitgebrachten Handsäge fünf Stützstangen ganz und zwei weitere Stützen zu zwei Dritteln durch, um die Jagdkanzel anschließend mit dem Seil umzuwerfen.

Zeugen hörten gegen 19.30 Uhr, wie die Kanzel laut krachend auf den Boden stürzte, zuvor hatten sie sägende Geräusche wahrgenommen. Kurz danach wurde von einem Zeugen für einige Sekunden eine doppelstrahlige Handlampe mit einem zusätzlichen roten Licht in der Mitte gesehen.

Der Täter flüchtete den gleichen Weg, den er gekommen war, nämlich am Waldrand entlang und über den Weg zum "alten Sportplatz" zurück zur Bogenstraße, wo sich seine Spur verliert. Anhand der Schuhabdrücke im Schnee und der Schrittlänge wurde jedoch heraus gefunden, dass der Mann wohl die Schuhgröße 46 oder 47 hatte und etwa 1,85 Meter groß war. Außerdem fand sich eine leere Zigarettenschachtel der Marke "Lucky Strike" in unmittelbarer Nähe des Tatorts.

Die Polizei schätzt den Schaden auf etwa 2 000 Mark (1 000 Euro). Wer weitere Beobachtungen gemacht hat oder Hinweise auf den Täter geben kann, soll sich bei der Pirmasenser Polizei unter der Telefonnummer 06331/5200 oder beim Jagdpädter Hans Kupper, Telefon 06335/9130, melden. (glö)

Copyright 1996-2001 Pirmasenser Zeitung
Pirmasenser Zeitung Lokales 27.12.2001

Flammen zerstörten mobile Jagdkanzel

Jäger haben Anzeige erstattet

Grambusch (an-o/bast). Die Schwanenberger Jäger verstehen die Welt nicht mehr. Ihre mobile Kanzel wurde unmittelbar nach Ende einer Jagd auf Füchse angezündet. Sie brannte trotz Einsatz der Feuerwehr völlig ab.

Die Jäger hatten den Ansitz an mehreren Wochenenden in zahlreichen Arbeitsstunden auf einen alten zweirädrigen Anhänger montiert. Hühnerhalter der Umgebung sind seit längerer Zeit bereits stark beunruhigt, weil immer mehr Tiere von Füchsen gerissen werden. Die Kanzel konnte von einem Traktor an Stellen im freien Feld gezogen werden, die der Fuchs bei seinen Beutegängen passierte. Da auch die Gefahr der Tollwut und der Verbreitung des Fuchsbandwurmes längst nicht gebannt ist, werden sämtliche geschossenen Tiere nach wie vor im Veterinäramt Krefeld untersucht.

Das Revier wird vom Jagdaufseher Wilhelm Heinrich Karsch betreut. Der hat bereits Anzeige bei der Polizeibehörde erstattet. Einen Verdacht kann der Jäger nicht äußern. Erbost meint er aber: "Das sind keine Dumme-Jungen-Streiche." Auch wenn der Materialwert der Jagdkanzel nur wenige tausend Mark beträgt, ist der ideelle Schaden doch beträchtlich.

Aachener Nachrichten Lokales 19.12.2001

Jagdgegner stören Treibjagd bei Albaum (Kreis Olpe)

Am 15. Dezember 2001 versammelten sich um 08.45 Uhr ca. 30 Jäger auf dem Parkplatz Böhminghauser Werk (Fa. Rahmer), an der Straße zwischen Albaum und Würdinghausen und führen anschließend in den Wald Nähe Böhminghausen um dort eine Treibjagd auf „Rehwild“, „Niederwild“ und „Schwarzwild“ durchzuführen.

Bürgermeister bietet Tätern Gespräche an

Gevelsberg. (RaSi) Peter Schlieper ist stinksauer. Zum wiederholten Mal haben unbekannte Täter, die sich als Tierschützer verstehen, Hochsitze in seiner und der angrenzenden Pacht zerstört (WP berichtete).

Zusammen mit Bürgermeister Dr. Klaus Solmecke begutachtete er gestern die Schäden. Solmecke: "Die Verursacher sind sich offensichtlich gar nicht darüber im Klaren, dass sie außer dem hohen Sachschaden nichts damit erreichen." Gerade Peter Schlieper und sein Pachtkollege Norbert Langwieler engagierten sich intensiv um den Wald und die darin lebenden Tiere. Hier gebe es keine schießwütigen Jäger, die auf alles schießen, was sich bewegt.

Zahllose Nistkästen für die verschiedenen heimischen Vogelarten betreuen die Forstpächter, nur um ein Beispiel von vielen zu nennen. Außerdem wird in den Wildbestand nur regulierend und zur Vermeidung von Überpopulationen eingegriffen. Wichtig für das Gleichgewicht im Wald, da natürliche Feinde für das Haarwild fehlen.

"Von den Hochsitzen, die offensichtlich mit Akkusägen zu Fall gebracht wurden, zeige ich auch Schulklassen die Waldtiere, so dass diese durch die Beobachtung nicht gestört werden." Das könne man jetzt erst einmal wieder vergessen.

Um endlich mit den Unbekannten ins Gespräch zu kommen und ihnen zu erläutern, was die Förster an wichtiger Arbeit in den heimischen Wäldern leisten, bietet Bürgermeister Dr. Klaus Solmecke auf diesem Weg eine Gespräch an. "Sie können zunächst mit mir Kontakt aufnehmen und alleine ein anonymes Gespräch führen." Weitere Gespräche unter Hinzuziehung der Förster zwecks gegenseitigem Meinungs-austausch sei